

Allgemeine Geschäftsbedingungen Steinberg Design

1. Allgemeines

Allen Geschäften liegen die nachstehenden Liefer- und Zahlungsbedingungen zugrunde. Sie gelten durch Erteilung eines Auftrages in vollem Umfang als vom Auftraggeber anerkannt.

2. Preisangebot

Alle Preisangebote werden in Euro abgegeben, sie erlangen die Verbindlichkeit erst mit der schriftlichen Bestätigung durch den Lieferanten. Die in Angebot und Auftragsbestätigung genannten Preise sind Nettopreise ohne Mehrwertsteuer. Bei durch den Auftraggeber verursachten Verzögerungen werden die zum Zeitpunkt der Lieferung oder Teillieferung gültigen Preise berechnet.

3. Zahlungsbedingungen

Die Zahlung des Rechnungsbetrages kann innerhalb von 7 Tagen nach Rechnungsdatum mit 2 % Skonto erfolgen, (sofern dies in der Rechnung vermerkt wurde), innerhalb von 14 Tagen netto. Danach werden Verzugszinsen in Höhe von 3 % über dem jeweiligen Bankdiskontsatz berechnet. Mahnungen werden für den Auftraggeber kostenpflichtig erstellt. Beträge bis zu 150 EUR für einen einzelnen Auftrag sind sofort bei Lieferung zahlbar. Bei Auftragserteilung sind 30 % des gesamten Auftragwertes fällig. Bei Aufträgen ab 6000,- EUR sind vorvereinbarte Abschläge zu zahlen. Gerät der Auftraggeber mit einer Zahlung in Verzug, so steht dem Lieferanten das Recht zu, sofortige Zahlungen aller offenen Rechnungen zu verlangen.

Wartungsverträge und Hostingverträge werden monatlich in Rechnung gestellt.

Ist eine Rechnung nach vier Wochen nicht beglichen wird bei Internetaufträgen die Website abgeschaltet und erst nach Zahlung des vollständigen Rechnungsbetrages wieder freigeschaltet. Für die Wiederfreischaltung ist durch den Auftraggeber eine Gebühr von 50,- EUR zu erstatten.

4. Lieferbedingungen

Der Auftraggeber verpflichtet sich, die Daten, die zu Erstellung des Auftrages nötig sind, innerhalb von 6 Wochen zu Verfügung zu stellen.

5. Lieferverzug

Bei Lieferverzug des Lieferanten kann der Auftraggeber erst nach Setzung einer angemessenen Nachfrist die ihm gesetzlich zustehende Rechte geltend machen. Ersatz für entgangene Gewinne kann er auf keinen Fall verlangen.

6. Abnahmeverzug

Kommt der Auftraggeber mit der Abnahme in Verzug, so stehen den Lieferanten die Rechte aus § 326 BGB zu. Stattdessen steht dem Lieferanten auch das Recht zu, vom Vertrag auch nur teilweise zurückzutreten und hinsichtlich des anderen Teils Schadensersatz zu verlangen. Nimmt der Auftraggeber die Ware nicht innerhalb einer angemessenen Frist nach Fertigstellung bzw. nach Versand prompt ab oder ist ein Versand infolge von Umständen, die der Lieferant nicht zu vertreten hat, längere Zeit unmöglich, dann ist er berechtigt, die Ware für Rechnung und Gefahr des Auftraggebers in geeigneter Weise einzulagern.

7. Beanstandungen und Abweichungen (Druckaufträge)

sind nur innerhalb einer Woche nach Empfang der Ware zulässig. Die Pflicht des Auftraggebers zur Untersuchung der gelieferten Waren besteht auch, wenn Ausfallmuster übersandt worden sind. Mängel eines Teils der Lieferung können nicht zur Beanstandung der ganzen Lieferung führen. Es kann nur Minderung, nicht aber Wandlung oder Schadensersatz verlangt werden. Auch für mögliche Folgeschäden ist jede Haftung ausgeschlossen. Der Lieferant hat das Recht der Nachbesserung oder Ersatzlieferung. Versteckte Mängel, die bei einer unverzüglichen Untersuchung nicht zu finden waren, dürfen nur dann gegen den Lieferanten geltend gemacht werden, wenn Mängelrüge innerhalb von 2 Monaten nach Verlassen des Lieferwerkes beim Lieferanten eintrifft. Abweichungen in der Beschaffenheit der Roh- und Hilfsstoffe können nicht beanstandet werden, soweit sie in den Lieferbedingungen der Vorlieferanten für zulässig erklärt sind. Steinberg Design ist nur als Vermittler tätig; es gelten die AGB der jeweiligen Druckereien.

8. Vom Auftraggeber beschafftes Material

ist den Lieferanten frei Haus zu liefern. Entstehende Kosten sind zu vergüten. Übernahmen von Material des Auftraggebers erfolgen ohne Garantie für Qualität und Menge, dies gilt auch für Druckunterlagen. Für vom Auftraggeber beschafftes Material, das einer Be- oder Verarbeitung unterzogen wird, wird keine Haftung für Beschädigungen oder Veränderung während des Produktionsvorgangs übernommen. Das technische Risiko der Beschädigung oder des Untergangs des vom Auftraggeber beschafften Materials trägt der Auftraggeber, sofern keine vorsätzliche Handlung des Auftraggebers vorliegt.

9. Verpackung

wird gesondert berechnet und verbleibt im Eigentum des Auftraggebers.

10. Skizzen, Entwürfe,

Probesatz, Probedrucke, Muster und ähnliche Vorarbeiten, die vom Auftraggeber veranlasst worden sind, werden berechnet.

11. Urheberrecht

Der Auftraggeber übernimmt die volle Verantwortung dafür, dass durch die Verwendung der vom ihm vorgelegten oder nach Angaben hergestellten Muster, Druckvorlagen usw. nicht die Rechte Dritter verletzt werden. Vom Lieferanten hergestellte Muster, Skizzen, Entwürfe, Probedrucke, Storyboards, Webdesigns bleiben sein Eigentum. Sie dürfen weder nachgeahmt noch vervielfältigt, noch Dritten Personen oder Konkurrenzfirmen zugänglich gemacht werden. Sie bleiben Eigentum des Lieferanten. Der Lieferant ist nicht verpflichtet diese Gegenstände an den Auftraggeber herauszugeben, auch wenn dieser sie bezahlt hat.

12. Herausgabe von Daten

Der Lieferant ist nicht verpflichtet, Datenträger, Dateien und Daten herauszugeben. Wünscht der Auftraggeber dass der Lieferant ihm die Datenträger, Dateien und Daten zur Verfügung stellt, ist dies schriftlich zu vereinbaren und gesondert zu vergüten. Hat der Lieferant dem Auftraggeber Datenträger, Dateien und Daten zur Verfügung gestellt, dürfen diese nur mit Einwilligung des Lieferanten verändert werden. Gefahr und Kosten des Transportes von Datenträger, Dateien und Daten online und offline trägt der Auftraggeber. Der Lieferant haftet außer bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit nicht für Mängel an Datenträger, Dateien und Daten. Die Haftung des Lieferanten ist ausgeschlossen bei Fehlern an Datenträgern, Dateien und Daten, die beim Datenimport auf das System des Auftraggebers entstehen.

13. Satzfehler

werden kostenfrei berichtigt. Dagegen werden von dem Lieferanten infolge Unleserlichkeit des Manuskriptes nicht verschuldete oder in Abweichung von der Druckvorlage erforderliche Abänderungen, insbesondere Hersteller- oder Autorenkorrekturen, nach der dafür aufgewendeten Arbeitszeit berechnet. Für die Rechtschreibung ist der „Duden“, letzte Ausgabe, maßgebend.

14. Korrekturabzüge

und Ausdrücke sind vom Auftraggeber auf Satz- und sonstige Fehler zu prüfen und dem Lieferanten druckreif erklärt zurückzugeben. Der Lieferant haftet nicht für vom Auftraggeber übersehene Fehler. Fernmündlich aufgegebenen Änderungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Bei kleineren Druckaufträgen und gesetzlichen Manuskripten ist der Lieferant nicht verpflichtet, dem Auftraggeber einen Korrekturabzug zu übersenden. Wird die Übersendung des Korrekturabzuges nicht verlangt, so beschränkt sich die Haftung auf grobes Verschulden. Bei Änderung eines Auftrages gehen alle entstehenden Kosten - einschließlich Maschinenstillstand - zu Lasten des Auftraggebers.

Allgemeine Geschäftsbedingungen Steinberg Design

15. Domainnamen (Internet-Domains)

Die Daten zur Registrierung von Domainnamen werden in einem automatisierten Verfahren ohne Gewähr an das jeweilige Network Information Center – kurz NIC (z.B. DENIC, InterNIC, CORE) - weitergeleitet. Der Kunde kann von einer tatsächlichen Zuteilung des Domainnamens erst ausgehen, wenn dieser durch die jeweilige Vergabestelle bestätigt ist. Jegliche Haftung und Gewährleistung für die Zuteilung des bestellten Domainnamens ist seitens des Lieferanten ausgeschlossen. Bei der Beschaffung und/oder Pflege von Domainnamen wird im Verhältnis zwischen dem Kunden und der entsprechenden Vergabestelle lediglich als Vermittler tätig. Durch Verträge mit diesen Organisationen wird ausschließlich der Kunde berechtigt und verpflichtet. Wir übernehmen keine Gewähr dafür, dass die für den Kunden beantragten und delegierten Domainnamen frei von Rechten Dritter sind oder auf Dauer Bestand haben.

Von Ersatzansprüchen Dritter, die auf der unzulässigen Verwendung eines Domainnamens beruhen, stellt der Kunde uns hiermit frei.

Für bereits registrierte Domains stellt der Lieferant einen KK-Antrag (Konvektivitäts-Koordination). Sollte der KK-Antrag wiederholt gestellt werden müssen, auf Grund der Ablehnung des vorherigen Provider für Freigabe, ist der Kunde verpflichtet, die Antragsgebühr für jeden neu gestellten KK-Antrag zu zahlen.

16. Datensicherheit

Der Kunde stellt den Lieferanten von sämtlichen Ansprüchen Dritter hinsichtlich der überlassenen Daten frei. Soweit Daten an uns - gleich in welcher Form - übermittelt werden, stellt der Kunde Sicherheitskopien her. Unsere Server werden regelmäßig gesichert. Für den Fall eines Datenverlustes ist der Kunde verpflichtet, die betreffenden Datenbestände nochmals unentgeltlich an uns zu übermitteln. Der Kunde erhält zur Pflege seines Angebotes eine Benutzerkennung und ein Passwort. Er ist verpflichtet, diese vertraulich zu behandeln, und haftet für jeden Missbrauch, der aus einer unberechtigten Verwendung des Passwortes resultiert. Dem Kunden ist bekannt, dass für alle Teilnehmer im Übertragungsweg die Möglichkeit besteht, übermittelte Daten abzu hören.

17. Vertragsdauer, Kündigung

Der Hostingvertrag wird, falls nicht anders vereinbart, auf unbestimmte Dauer abgeschlossen und kann mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende gekündigt werden. Bei der Domainregistrierung ist der Lieferant nur als Vermittler tätig. Es gelten dabei die Registrierungsbedingungen der jeweiligen Vergabestelle. Die vertragliche Laufzeit der jeweiligen Domain wird von dem Lieferanten angegeben, Kündigungen müssen schriftlich erfolgen. Die Kündigung per E-Mail ist ausgeschlossen. Die entrichteten einmaligen Gebühren für die Einrichtung eines Service, sowie die Gebühren für die Domainnamen-Registrierung oder -Umstellung (Transfer, KK) werden bei einer Kündigung nicht erstattet. Monatsmieten werden, falls aus abrechnungstechnischen Gründen im Voraus entrichtet, anteilmäßig erstattet. Die Domainingebühren werden anteilig verrechnet. Verstößt eine Vertragspartei nachhaltig gegen eine in diesen AGB festgelegten Pflichten, so ist die andere Vertragspartei berechtigt, das Vertragsverhältnis fristlos zu kündigen.

18. Haftung, Schadensersatzansprüche

Die Verfügbarkeit unserer Server beträgt regelmäßig 99% im Jahresmittel. Monatlich können wir 1% der Betriebszeit für Wartungsarbeiten verwenden. Soweit technisch machbar, werden Wartungsarbeiten zwischen 2 und 6 Uhr früh durchgeführt und in besonderen Fällen vorher angekündigt. Unsere Dienstleistung ist die Bereithaltung von Internet-Seiten zum Abruf von unseren Internet-Servern - für Störungen innerhalb des Internet können wir keine Haftung übernehmen. Ebenfalls ausgenommen sind Zeiten, in denen unsere Internet-Server aufgrund von technischen oder sonstigen Problemen, die nicht im Einflussbereich von Lieferanten liegen (höhere Gewalt, Verschulden Dritter etc.) über das Internet nicht zu erreichen sind. Haftung und Schadensersatzansprüche sind auf den Auftragswert beschränkt. Im kaufmännischen Verkehr erstreckt sich die Haftung vom Lieferanten für grobes Verschulden der Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen nur soweit diese die Ihnen obliegenden Kardinalpflichten verletzen.

19. Veröffentlichte Inhalte, Massenmailings per E-Mail („Spamming“)

Mit der Übermittlung der Internet-Seiten stellt der Kunde dem Lieferanten von jeglicher Haftung für den Inhalt frei und sichert zu, kein Material zu übermitteln, das Dritte in ihren Rechten verletzt (gesetzliche Verbote, Namens-, Urheber-, Datenschutzrechte usw.). Der Kunde haftet gegenüber dem Lieferanten auf Ersatz aller hieraus entstehenden direkten und indirekten Schäden, auch des Vermögensschadens. Eine Nutzung für Erotik-, Warenangebote und ähnliche Inhalte ist unzulässig. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass wir berechtigt sind, den Zugriff für den Fall zu sperren, dass Ansprüche Dritter auf Unterlassung erhoben werden oder der Kunde nicht zweifelsfrei Rechteinhaber der veröffentlichten Dokumente bzw. Programme ist. Für den Fall, dass der Kunde Inhalte veröffentlicht, die geeignet sind, Dritte in ihrer Ehre zu verletzen, Personen oder Personengruppen zu beleidigen oder zu verunglimpfen, ist Lieferanten berechtigt, sofort den Zugriff zu den entsprechenden Inhalten zu sperren, auch wenn ein tatsächlicher Rechtsanspruch nicht gegeben sein sollte. Das gleiche gilt, wenn Inhalte nach dem allgemeinen Rechtsempfinden gegen geltendes Recht der Bundesrepublik Deutschland verstoßen könnten. Dem Kunden ist es jedoch überlassen, den Beweis für die tatsächliche Unbedenklichkeit der Inhalte anzutreten. Sobald dieser erbracht ist, wird das Angebot wieder freigeschaltet.

Der Lieferant behält sich das Recht vor, das Angebot des Kunden ohne Vorwarnung zu sperren, falls der Kunde Programme auf seinem Angebot ablaufen lässt, die das Betriebsverhalten des Servers beeinträchtigen. Insbesondere ist der Kunde nicht berechtigt, Skripte oder Programme laufen zu lassen, die bei hohen Zugriffszahlen den Server überlasten können, z.B. Bannertausch, frei zugängliche Besucherzähler, Chat-Systeme, Top Listen, o.ä. Bei Verstoß gegen diesen Punkt können die entsprechenden Seiten sofort gesperrt werden. (Ausnahmegenehmigungen müssen schriftlich als Zusatzvereinbarung zu den AGB niedergelegt werden.) Dem Vertragspartner ist bekannt, dass es sich bei dem angemieteten Service nicht um eine Testumgebung handelt und dieses nicht als solche verwendet werden darf. Der Vertragspartner hat seine Seiten und Skripte offline auf Funktionstüchtigkeit zu prüfen, bevor er diese auf die Server vom Lieferanten kopiert. Für Schäden, die durch den unsachgemäßen Umgang mit Skripten und Programmen entstehen, haftet der Vertragspartner in vollem Umfang.

Sollte uns bekannt werden, dass der Kunde Werbe-E-Mails unter Angabe seines Domainnamens verschickt, ohne von den E-Mail-Empfängern dazu aufgefordert worden zu sein, behält sich der Lieferant vor, den Service vorübergehend oder längerfristig zu sperren. Dies gilt ebenfalls für Werbe-E-Mails in öffentlichen Newsgroups.

20. Datenschutz

Der Lieferant speichert alle Daten des Kunden während der Dauer des Vertragsverhältnisses elektronisch, soweit dies zur Erfüllung des Vertragszwecks - insbesondere für Abrechnungszwecke - erforderlich ist. Der Lieferant wird dem Kunden auf Verlangen jederzeit über den gespeicherten Datenbestand, soweit er ihn betrifft, vollständig und unentgeltlich Auskunft erteilen. Der Lieferant wird weder diese Daten, noch den Inhalt privater Nachrichten des Kunden ohne dessen Einverständnis an Dritte weiterleiten. Dies gilt insoweit nicht, als der Lieferant verpflichtet ist, Dritten, insbesondere staatlichen Stellen, solche Daten zu offenbaren oder soweit international anerkannte technische Normen dies vorsehen und der Kunde nicht widerspricht. Der Lieferant weist den Kunden ausdrücklich darauf hin, dass der Datenschutz für Datenübertragungen in offenen Netzen wie dem Internet nach dem derzeitigen Stand der Technik nicht umfassend gewährleistet werden kann. Der Kunde weiß, dass der Provider das auf dem Internet-Server gespeicherte Seitenangebot und unter Umständen auch weitere dort abgelegte Daten des Kunden aus technischer Sicht jederzeit einsehen kann. Auch andere Teilnehmer am Internet sind unter Umständen technisch in der Lage, unbefugt in die Netzsicherheit einzugreifen und den Nachrichtenverkehr zu kontrollieren. Für die Sicherheit der von ihm ins Internet übermittelten und auf Internet-Servern gespeicherten Daten trägt der Kunde vollumfänglich selbst Sorge.

21. Firmentext

Der Lieferant behält sich das Recht vor, seinen Firmentext, sein Firmenzeichen nach Maßgabe entsprechender Vorschriften und des gegebenen Raumes auf Lieferungen aller Art anzubringen.

22. Mündliche Abmachungen, Nebenabreden und Änderungen

bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der schriftlichen Bestätigung; dies gilt auch für den Verzicht auf die Schriftform.

23. Erfüllungsort und Gerichtsstand

für alle aus Lieferverträgen und sonstigen Rechtsgeschäften entstehenden Ansprüche und Rechtsstreitigkeiten ist der Sitz Arnberg.

24. Ergänzende Bestimmungen

Sollte irgendeine Bestimmung dieser Geschäftsbedingungen rechtswirksam sein oder werden, so werden die übrigen Bedingungen dadurch nicht berührt. Die Parteien verpflichten sich vielmehr, die unwirksame Bestimmung durch eine ihr im wirtschaftlichen Ergebnis möglichst nahe kommende Bestimmung zu ersetzen. Daten aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber werden vom Lieferanten zum Zwecke der betrieblichen Aufgabenerledigung gespeichert.